

„Herleitung und Darstellung der städtebaulichen und funktionalen Konzeption für das Haus der Demokratie und der Paulskirche in Frankfurt am Main“

1. Leitidee

- **Gemeinsames Foyer im Basement**
 - **Erschließung:** vom Paulsplatz über eine einladende, offene Freitreppenanlage mit hoher Aufenthaltsqualität, über den Haupteingang der Paulskirche und der Stadtkämmerei mit vorgelagertem transparentem Erschließungsbaukörper
 - **Verbindendes Element:** Das Foyer dient als zentrale, gleichwertige Schnittstelle der verschiedenen Nutzungsbereiche.
 - **Zusätzliche Belichtung:** Eine zusätzliche Belichtung durch im Boden eingelassene, transluzente horizontale Verglasung schafft eine besondere Atmosphäre im Foyer, wodurch beide Bereiche zu offenen, demokratischen Räumen verschmelzen, in denen die Vergangenheit reflektiert und die Zukunft diskutiert wird.

- **Herausarbeiten und würdigen der städtebaulichen Zeitschichten**
 - **Keine Rekonstruktionen:** Keine oberirdische historisierende oder moderne Bebauung des Paulsplatzes.
 - **Fundamente des ehemaligen Barfüßer Klosters:** Im Basement werden teilweise Fundamente des ehemaligen Barfüßer Klosters freigelegt, um den historischen Stadtgrundriss zu verdeutlichen.
 - **Würdigung der Freiflächen:** nördlich des Bundesrechnungshofes und der Stadtkämmerei, Pflege
 - **Würdigung des Denkmals:** der deutschen Revolution

- **Erhalt Paulsplatz als wichtigen Veranstaltungs- und Begegnungsort**
 - Keine oberirdische Bebauung des Paulsplatzes
 - Erhalt sämtlicher Platanen

- **Paulskirche und Haus der Demokratie bilden eine Einheit**
 - Mit Alleinstellungsmerkmal Paulskirche von nationaler Bedeutung = Publikumsmagnet = Ort der Demokratie inkludiert Haus der Demokratie, als Ort der Begegnung

2. Städtebauliche Herleitung der Baukörper

- **Haupterschließungsachse**
 - Fußgängerstrom über den Liebfrauenberg, Neue Kräme (Paulsplatz) zum Römerberg

- **Aufenthaltsqualität**
 - Restaurantachse entlang der Neue Kräme, Hinzufügen einer Freitreppenanlage mit Rampe als repräsentativer Zugang zum gemeinsamen Foyer

- **Betonung des Eingangsbereiches**
 - zum Haus der Demokratie über vorgelagerten transparenten Erschließungsbaukörper zum gemeinsamen Foyer. Rückbau der Einbauten im Innhofbereich der Stadtkämmerei.
- **Teilweise Erhalt des Dachgeschosses**
 - der Stadtkämmerei. Rückbau im östlichen Bereich zu einer begrünten Dachterrasse, Verbesserung des Mikroklimas

3. Nutzungsverteilung

- **Foyer im Basement**
 - mit Dauerausstellung und dienenden Nebenflächen
- **Stadtkämmerei**
 - In die Stadtkämmerei werden die Wechselausstellung, die Labore, das Medienzentrum, die Bibliothek und das geforderte Café integriert.
 - Verwaltung

4. Freiraumkonzept

- **Ergänzung fehlender Platanen**
 - verbessert das Mikroklima
 - Durchlüftung, Stadtklima
 - Baumdach

5. Erschließungskonzept

- **„Demokratieort Paulskirche“**
 - Eingang über Paulsplatz, Kämmerei oder Paulskirche zum gemeinsamen Foyer. Die Erschließung erfolgt barrierefrei und berücksichtigt die Bedürfnisse aller Besuchergruppen. Ein zentrales Treppenhaus und Aufzüge verbinden die verschiedenen Ebenen des Hauses der Demokratie und der Paulskirche. Die Wegeführung ist klar und intuitiv gestaltet, um eine einfache Orientierung zu gewährleisten
 - Fahrradstellplätze inklusive Fahrradwerkstatt auf den Zwischenebene im Bereich der Freitreppenanlage
 - PKW über die vorhandenen Parkhäuser in unmittelbarer Umgebung
- **Anlieferung**
 - Eine Anlieferung erfolgt über die Bethmannstraße im südlichen Bereich der Stadtkämmerei.

6. Nachhaltigkeit

- **Angestrebt wird die Zertifizierung DGNB Platin**
 - durch den Einsatz ressourcenschonender Baumaterialien und ein durchdachtes Energiekonzept. Es erfolgt keine zusätzliche Versiegelung des Paulsplatzes.

Die Paulskirche und das Haus der Demokratie bilden eine Einheit, die historische und aktuelle Aspekte der Demokratie vereint. Sie bieten Raum für Bildung, Austausch und Reflexion und fördern das demokratische Bewusstsein der Besucher